

Absender

Vorname, Name _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-mail _____

Mein Interesse an Geotopen wurde geweckt durch ...

berufliche Tätigkeit

Freizeitaktivitäten

schon lange

durch diese Information

www.geotope.bayern.de



Heißer Kalk !

So finden Sie den Marmorbruch Unterwappenöst:



Wunsiedler Marmor entstand aus kalkigen Meeresablagerungen, die während der Variszischen Gebirgsbildung umkristallisiert wurden. Die ursprüngliche Schichtung ist stellenweise trotz der metamorphen Umwandlung noch am Wechsel von hellen und dunklen Marmorlagen erkennbar.

Früher wurde der Wunsiedler Marmor – wie im „Marmorbruch Unterwappenöst“ – vielerorts abgebaut und in der Kalkverarbeitung sowie als Naturwerkstein verwendet.

Eine Sammlung von Marmorvarietäten zeigen Fichtelgebirgs-museum und Deutsches Natursteinarchiv in Wunsiedel.

Die A 93 (Regensburg–Hof) an der Anschlussstelle Marktredwitz–Süd verlassen. Durch das Stadtgebiet von Marktredwitz der Beschilderung nach Kernath/Waldershof folgen und auf der St 2177 über Waldershof , vorbei an Pullenreuth, Weihermühle in Richtung Zinst fahren. Auf Höhe Zinst dem beschilderten Abzweig nach Unterwappenöst folgen . Durch Unterwappenöst bis zum Ortsende, dort nach links und der Beschilderung zum aufgelassenen Steinbruch folgen.

Koordinaten: 11° 55' 28" E 49° 54' 40" N (geographisch)
R: 44 94 680, H: 55 30 520 (Gauss-Krüger)

Antwort

Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg



Marmorbruch Unterwappenöst
Landkreis Tirschenreuth

„Marmor, Stein und Eisen...“



Geologie erleben!
www.geotope.bayern.de



Geotopschutz in Bayern

... eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit zur dauerhaften Erhaltung und Pflege von wichtigen Zeugnissen der Erdgeschichte, den Geotopen. Geotope prägen die natürliche Vielfalt unserer Heimat und sind für die Erforschung des Planeten Erde von besonderer Bedeutung. Als Grundlage für Schutz- und Pflegemaßnahmen dient der „GEOTOPKATASTER BAYERN“, eine am Bayerischen Landesamt für Umwelt geführte Datenbank. Die 100 wichtigsten Geotope werden im Rahmen des Projekts „Bayerns schönste Geotope“ der Öffentlichkeit vorgestellt.



Impressum
Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG)
Rosenkavalierplatz 2, 81925 München
Internet: www.umweltministerium.bayern.de
E-Mail: poststelle@stmg.bayern.de
Konzept: Ingenieurbüro Piewak & Partner, ORKA Partner für Kommunikation
Inhalt & Gestaltung: Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU), www.lfu.bayern.de
Druck: Schmid Druck + Medien GmbH & Co. KG, Gewerbepark 5, 86687 Kaisheim
Stand: April 2011
© StMUG, alle Rechte vorbehalten. – Gedruckt auf Papier aus 100% Altpapier.

Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars erbiten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Publikation wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Der Inhalt wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



Saxothuringikum im Fichtelgebirge

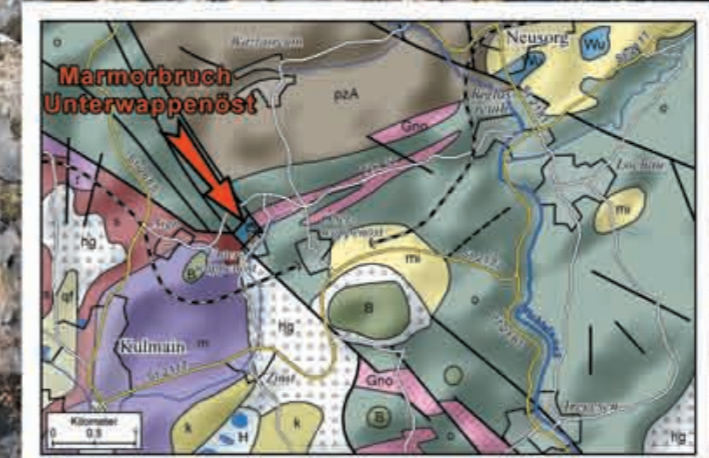
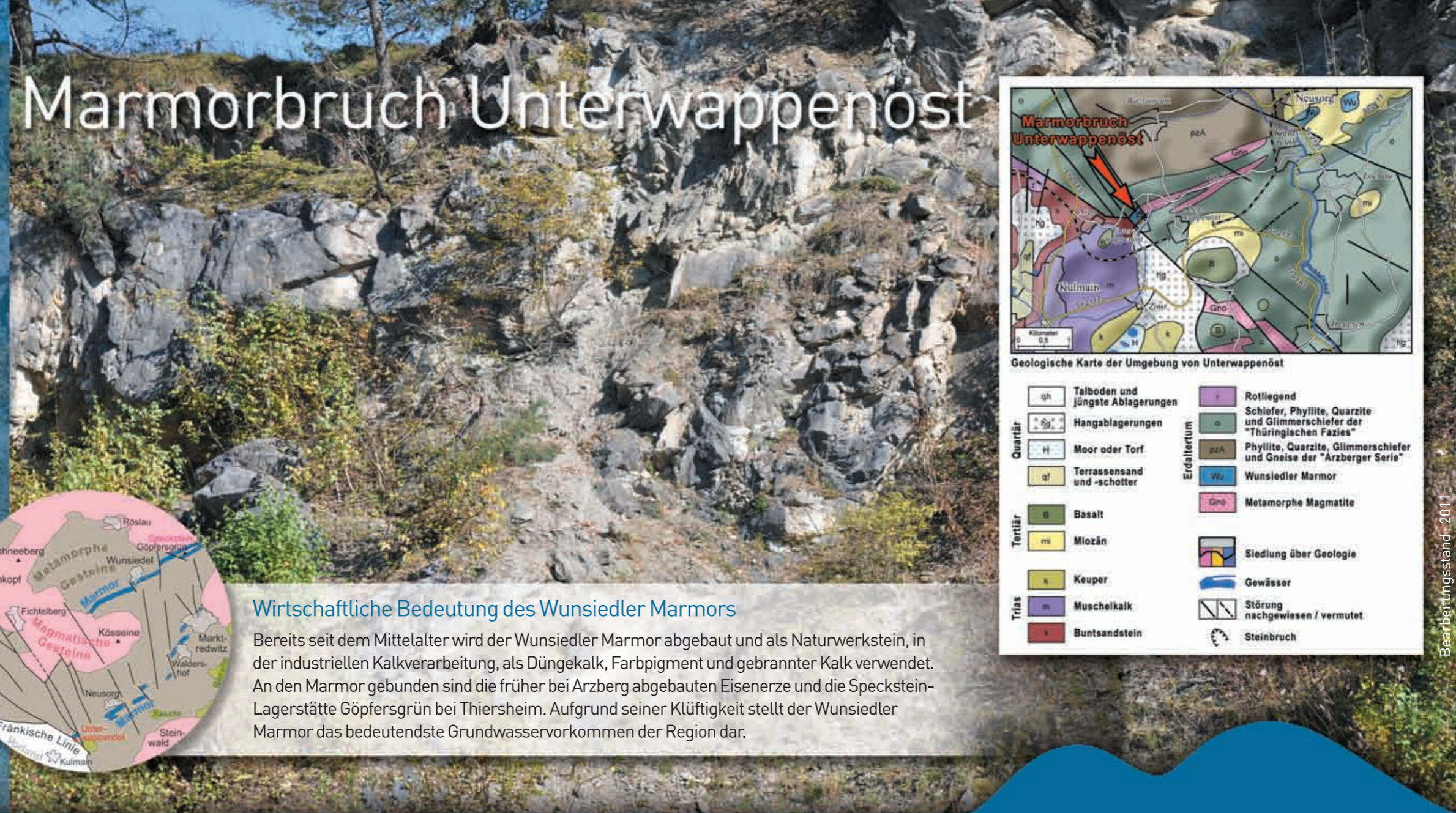
Im Gebiet des zentralen Fichtelgebirges wurden während des älteren Erdaltertums tonige, sandige und kalkige Sedimente in einem Meeresbecken abgelagert. Während der nachfolgenden Variszischen Gebirgsbildung vor etwa 330 bis 300 Millionen Jahren wurden diese Ton-, Sand- und Kalksteine zu metamorphen Gesteinen wie Glimmerschiefern, Quarziten und Marmoren umgewandelt. Die Marmore bilden im Fichtelgebirge zwei Südwest-Nordost-verlaufende Leithorizonte, die nach ihrem regionalen Vorkommen als „Wunsiedler Marmor“ bezeichnet werden.

Fränkische Linie

Das geklüftete und von Bruchbahnen durchzogene Vorkommen des Wunsiedler Marmors bei Unterwappenöst liegt im Umfeld der „Fränkischen Linie“, einem großen System von Störungen, das auf einer Länge von 200 Kilometern vom Thüringer Wald bis nach Weiden verläuft. Hier wurde das nordost-bayerische Grundgebirge auf die Sedimentgesteine des Vorlandes aufgeschoben und herausgehoben. Im Bereich des Fichtelgebirges beträgt der Höhenversatz mehrere Hundert Meter, in anderen Abschnitten der Fränkischen Linie auch mehr als 2000 Meter.



Marmorbruch Unterwappenöst



Geologische Karte der Umgebung von Unterwappenöst

Quartär	Erdaltertum
gh Talboden und jüngste Ablagerungen	f Rotliegend Schiefer, Phyllite, Quarzite und Glimmerschiefer der „Thüringischen Fazies“
hg Hangablagerungen	pZA Phyllite, Quarzite, Glimmerschiefer und Gneise der „Arzberger Serie“
H Moor oder Torf	Wu Wunsiedler Marmor
qt Terrassensand und -schotter	Gno Metamorphe Magmatite
B Basalt	Siedlung über Geologie
mi Miozän	Gewässer
K Keuper	Störung nachgewiesen / vermutet
m Muschelkalk	Steinbruch
k Buntsandstein	

Wirtschaftliche Bedeutung des Wunsiedler Marmors

Bereits seit dem Mittelalter wird der Wunsiedler Marmor abgebaut und als Naturwerkstein, in der industriellen Kalkverarbeitung, als Düngekalk, Farbpigment und gebrannter Kalk verwendet. An den Marmor gebunden sind die früher bei Arzberg abgebauten Eisenerze und die Speckstein-Lagerstätte Göpfersgrün bei Thiersheim. Aufgrund seiner Klüftigkeit stellt der Wunsiedler Marmor das bedeutendste Grundwasservorkommen der Region dar.

Marmor:

Geologisch: Durch die Einwirkung von Temperatur und Druck während einer Gesteinsmetamorphose umgewandelter (umkristallisierter) Kalkstein. **Technisch:** Im Gegensatz dazu werden auch andere schleifbare Gesteine wie nicht metamorphe Kalksteine („Treuchtlinger Marmor“) als Marmore bezeichnet.

Speckstein:

Gestein, das überwiegend aus dem Mineral Talk besteht und dessen glatte Oberfläche sich speckig anfühlt. Talk entsteht durch Umwandlung Magnesium-reicher Minerale (z.B. Serpentin oder Dolomit) oder durch Zufuhr heißer Magnesium-haltiger Lösungen.

Weitere Informationen finden Sie vor Ort oder im Internet unter www.geotope.bayern.de, Faltblätter über „Bayerns schönste Geotope“ können Sie unter www.umweltshop.bayern.de bestellen.

Haben Sie Fragen? – Bitte schreiben Sie uns oder senden Sie uns eine e-mail: info-geotope@lfu.bayern.de

Geologie erleben!
www.geotope.bayern.de

JA, ich interessiere mich für die bayerischen Geotope und bestelle aus der Reihe

„**Erdwissenschaftliche Beiträge zum Naturschutz**“ den farbigen Bild- und Informationsband

(Bitte gewünschte Stückzahl eintragen!)

- „**Geotope in Schwaben**“
160 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in Oberbayern**“
192 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in Oberfranken**“
176 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in Mittelfranken**“
127 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in Niederbayern**“
172 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in der Oberpfalz**“
136 Seiten, Format A4, Softcover



Preis jeweils **9,- €**
zuzüglich Versandkosten

Datum / Unterschrift – Lieferschrift umgehend nicht vergessen!
Preisänderungen vorbehalten! Mit Ihrer Sendung erhalten Sie eine Rechnung.
Vielen Dank!